

# Körper, Geist und Seele im Einklang

**KONZERTREIHE** Klavierfrühling trug den Titel „Beethovens Wien“.

VON INGRID HIRSCH

**SCHWANDORF.** Mit „Primus inter pares – Kammermusik mit Klavier und Streichern“ war das Eröffnungskonzert des 14. Schwandorfer Klavierfrühlings umschrieben. Im vollbesetzten Konzertsaal des Oberpfälzer Künstlerhauses ließ sich Pianist Wolfgang Manz von Studierenden der Musikhochschule Nürnberg begleiten.

Christian Seibert führte erstmals Regie und übernahm die Leitung von seinem Vater Kurt. „Warum war Beethoven so wichtig?“, fragte Moderator Dirk Lötfering rhetorisch in die Runde. Er habe es geschafft, so seine Antwort, sehr viele Stücke zu schreiben und an-



**Künstlerischer Leiter Christian Seibert (2.v.l.) präsentierte zum Auftakt des Klavierfrühlings Studierende der Hochschule Nürnberg.** FOTO: INGRID HIRSCH

dere Komponisten zu inspirieren. Zum Beispiel Franz Schubert, der das berühmte „Forellenquintett“ schrieb, das am Donnerstag ebenfalls zur Aufführung kam. Beim harmonischen Zusammenwirken der Instrumente ließen die Nachwuchsmusiker Annika

Härtig (Violine), Pascal Schwab (Viola), Klara Konstantinou (Violoncello) und Igor Sajatovic (Kontrabass) erahnen, dass sie vor einer erfolgreichen Künstlerkarriere stehen. Pianist Wolfgang Manz ist bereits Preisträger bedeutender internationaler Wettbewerbe.

„Diese Musik bringt Körper, Geist und Seele in Einklang“, schwärmte Dirk Lötfering von der Wirkung des Konzerts. Das „Quartett Es-Dur op. 16“ hatte Beethoven ursprünglich für Klavier und Blasinstrumente geschrieben, arbeitete das Stück dann auch noch für Streicher um. In beiden Versionen nimmt das Klavier die herausragende Stellung ein. Vom großen Erfolg dieses Werkes ließ sich Johann Nepomuk Hummel, ebenfalls ein glühender Verehrer Beethovens, inspirieren und schrieb das „Quintett es-moll op.87“ als Hommage auf sein großes Vorbild. Während des Konzertes tauschten die Instrumente mehrfach ihre Rollen, doch immer dominierte das Klavier als „Primus inter pares“. Beethoven wurde vor 250 Jahren geboren. Seine Musik aber wirkt fort – dank solcher Interpreten, wie sie am Wochenende bei sieben Vorstellungen im Oberpfälzer Künstlerhaus auftraten.